«Bern ist eine der schönsten Städte überhaupt»

Text und Interview: **Regula Elsener Steinmann**
Foto: **SRF, Oscar Alessio**

Sven Epiney. Viel mehr braucht man als Einleitung eigentlich gar nicht zu schreiben, denn kaum jemand in der Schweiz weiss nicht, wer Sven Epiney ist.

Seit 30 Jahren ist er einer der bekanntesten und beliebtesten SRF-Moderatoren überhaupt. Bei vielen gehört er fast schon zur Familie. «Tatsächlich erzählen mir immer wieder Menschen, dass ich bei ihnen eine gewisse Vertrautheit erwecke», erzählt er und lacht. «Ich nehme das als Kompliment.»

Doch: So vertraut er uns auch ist – kennen wir Sven Epiney wirklich? Zwar gibt er immer mal wieder Interviews und auch Einblicke in sein Privatleben. Aber wie tickt er – der Berner mit Walliser Wurzeln, der seit vielen Jahren in der Stadt Zürich lebt? Und was vermisst er an seiner eigenen Heimat? Genau das wollen wir herausfinden.

Sie sind in Bern aufgewachsen und leben nun schon seit längerer Zeit in Zürich. Gibt es etwas, was Sie an Ihrer alten Heimat vermissen?
Da gibt es so Vieles. Bern ist eine der schönsten Städte überhaupt. Ich vermisse manchmal die Aussicht vom Rosengarten, die wunderschöne Altstadt mit ihren Geschäften und Restaurants, das Spazieren unter den Lauben oder Schwimmen in der Aare. Aber auch die Menschen mit ihrer sympathischen Art und dem schönen Dialekt.

Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrer Jugendzeit in Bern? Wo hat man Sie da angetroffen?
Im Turnunterricht waren wir oft in der Aare schwimmen – das hat mir immer grossen Spass gemacht. Da wir als Jugendliche noch kein Handy hatten, verabredeten wir uns am Mittwochnachmittag oft am «Loeb-Egge». Das waren noch Zeiten …

Aber auch die Partys im Bierhübeli, drei Tage «Berner Fasnacht», Baden im Eicholz und Marzili, das Gurtenfestival, Handball spielen bei der GGBern in der Spitalackerhalle oder zahlreiche Stunden als Jungreporter und Moderator bei Radio Förderband (heute Energy Bern) sind Erinnerungen, die ich nie vergessen werde. Es war eine tolle Zeit!

Ihre Moderationskarriere begann mit einer Kindersendung im eben genannten Radio Förderband in Bern. Nun gehören Sie zu den bekanntesten Schweizer Moderatoren. Was wäre wohl aus Ihnen geworden, wenn Sie einen anderen Weg eingeschlagen hätten?
Ich hatte in der achten Klasse bereits den Vertrag für die KV-Lehre auf einer Bank unterschrieben – habe mich aber dann entschlossen, doch das Lehrerseminar zu machen, um anschliessend Jura zu studieren. Als Schüler mit zwölf Jahren kam ich ins Team der Jugendsendung «Lollipop» zu Radio Förderband, was den Grundstein zu meinem heutigen Job legte. Wer weiss, wie es ohne dies gekommen wäre … Vielleicht würde ich eine Schulklasse unterrichten, aber so wie ich mich kenne, wäre ich auch offen für etwas ganz anderes gewesen (lacht). Ich schätze mich aber sehr glücklich und bin dankbar, heute einen Beruf ausüben zu dürfen, der mich auch nach vielen Jahren so erfüllt und Spass macht.

«Äs gemüetlichs Dihei» bedeutet mir extrem viel.

Im TV sieht man Sie aktuell u.a. mehrmals jährlich in «Wer wohnt wo?». Klauen Sie da jeweils die eine oder andere Idee für Ihr Zuhause?
Ja klar, aber ich hole mir nicht nur Inspirationen: Diese Drehs sind für mich die beste Motivation, eigene Projekte anzureissen – etwa eine Wand neu zu streichen. Kürzlich haben mein Partner und ich gar das Bad saniert. Für die Plättli holten wir einen Profi. Sonst haben wir aber alles selbst gemacht: geplant, gestrichen, Lampen und WC angeschlossen etc.

Wer hätte das gedacht – in Ihnen schlummert ein Heimwerkerkönig!
(Lacht) In erster Linie machen mir solche Arbeiten einfach Spass. Schon während des Lehrerseminars habe ich Werken als zusätzliches Fach belegt. Ich mag es, Räume umzugestalten. Manchmal reicht schon ein bisschen Deko. «Äs gemüetlichs Dihei» bedeutet mir extrem viel.

Geburtstag: 14. Januar 1972
Wohnort: Ein altes, umgebautes Zweifamilienhaus in der Stadt Zürich
Ausbildung: Lehrerseminar, danach sechs Semester Jura
Aussergewöhnliches: Svens «Schoggikuchen» ist fast so berühmt wie er!
Web: svenepiney.ch
Instagram: svenepiney

In Kürze: Seit seinem Start beim Schweizer Fernsehen 1993 moderierte er zahlreiche Shows, darunter «Die grössten Schweizer Hits», «al dente» oder «Wer wohnt wo?». Zudem hört man ihn regelmässig bei Radio SRF 1. 2023 feiert Sven Epiney sein 30-jähriges Jubiläum bei SRF.